

HLS WIEN - SALZBURG, UMBAU BF. AMSTETTEN, OSTKOPF

Auftraggeber: ÖBB-Infrastruktur AG

Bearbeitungszeitraum: 2008 bis 2019

DAS PROJEKT

Im Zuge des viergleisigen Ausbaus der Eisenbahn-Hochleistungsstrecke Wien - Salzburg wurde auch der östliche Ein-fahrtsbereich in den Bahnhof Amstetten auf einer Länge von 3,4 km adaptiert. Neben der Zulegung von zwei Strecken-gleisen und den zugehörigen Entwässerungsmaßnahmen waren drei Brücken-objekte und ein Bachdurchlass neu zu errichten.

UNSERE TÄTIGKEIT

Seitens BGG Consult wurden bei diesem Projekt die Belange der Geotechnik und Hydrogeologie während der gesamten Planungs- und Ausführungsphasen bearbeitet. Aufbauend auf den Ergeb-nissen einer Untergrunderkundungs-kampagne sowie Erhebungen vor Ort und bei Behörden sind für die Umwelt-verträglichkeitsprüfung, die Eisenbahn-rechtliche Einreichung, die Wasserrecht-liche Einreichung sowie für die Aus-schreibungen der verschiedenen Baulose Geotechnische bzw. Hydrogeo-logische Gutachten erstellt worden. Während der Ausschreibungsplanung und der Bauausführung erfolgten durch BGG Consult, neben einer geotechni-schen Begleitung, die Dimensionierung und Planung der Baugrubensicherungs-maßnahmen. Außerdem wurde die hydrogeologische Beweissicherung durchgeführt.

Baugrubensicherung Reichsbrücke:

Die neue Reichsbrücke wurde unmittel-bar neben dem Bestand errichtet. In den Widerlagerbereichen waren für die Herstellung der Pfahlroste Baugrubensi-cherungen mit freien Standhöhen von bis zu 14 m erforderlich. Diese wurden in Form von bis zu dreifach verankerten Spundwänden (Bohlenlänge max. 18 m) ausgeführt. Die Verankerung erfolgte einerseits mittels Gegenspundwänden ("Totmannanker") und andererseits mittels Freispielanker.

*Spundwand Reichsbrücke,
Widerlager Nord*

